


# Jubiläumszeitung



## Der Waldkircher Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) hilft Menschen in Krisen und Notlagen seit 90 Jahren.

 Ein knappes Jahrhundert erreicht man als Verein nicht so schnell. Wer es dennoch schafft, muss ein tragfähiges Fundament und motivierte Mitarbeiter haben. Und ein gemeinsames Ziel, dem sich alle verbunden fühlen.

Was kann es Sinnvolleres geben, als zu helfen? Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Waldkirch tut das seit seiner Gründung im Jahr 1925. Auf Initiative der Elztälerin Anna Hoch entstanden, kümmerte er sich zunächst um die Vermittlung von Stellen für Jugendliche und die Beaufsichtigung von Pflegekindern. Mit vielen Frauen aus der Stadt und dem Landkreis, die ehrenamtlich arbeiteten.

Als gut funktionierendes Netzwerk freiwillig engagierter Frauen und Männer aller Altersstufen arbeitet der SkF noch heute, auch wenn sich seine Aktivitäten längst um zahlreiche Aufgabenfelder erweitert haben. So viele, dass der Verein mit der Zentrale am Waldkircher Marktplatz ein wichtiger Teil des sozialen Netzes im Landkreis geworden ist und acht feste Mitarbeiter beschäftigt. Unbüro-

kratisch, schnell und diskret wird in jedem einzelnen Fall geholfen. Doch viele Menschen in der Region kennen die Angebote des SkF noch nicht. „Ich muss oft erklären, wer wir sind. Das darf sich bis zum 100. Geburtstag gern ändern, denn um unsere Arbeit weiterführen zu können, sind wir auch auf Spenden angewiesen“, sagt Chrysanta Dreher, Vorsitzende des Vereins. Mit befreundeten Vereinen, Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und allen Netzwerkern in der Region freuen sich die Waldkircher über neun Jahrzehnte als immer stärker werdende Gemeinschaft.



Agnes Neuhaus, die Gründerin des Sozialdienst katholischer Frauen

### Zwei Wohnungen für Alleinerziehende

Der Waldkircher Steuerberater Klaus Max Fehrenbach war langjähriger Kassenprüfer beim SkF. Sein in Pfullendorf geborener Onkel Paul, ein bodenständiger Dorfpriester, war Leitfigur für seinen Neffen und vermittelte ihm auch viel Wissen. Im Alter übernahm er für den Pfarronkel auch die Betreuung. Es war dessen Wunsch, sein Geld dem SkF zu vermachen, der dies für die Anschaffung einer Immobilie für in Not geratene Frauen verwenden sollte. So konnte Ende des letzten Jahrhunderts die dem Caritasverein Waldkirch gehörende Immobilie erworben werden. Zwei Wohnungen stehen nun alleinerziehenden Frauen zur Verfügung.

### Was wir tun

Wir bieten Schwangerschafts- und Familienberatung sowie Sozial- und Lebensberatung an. Als Betreuungsverein übernehmen wir auch die Führung von rechtlichen Betreuungen und die Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Betreuer. Mit den sozialen Einrichtungen und Diensten im Landkreis Emmendingen sind wir gut vernetzt und arbeiten eng mit Vereinen und Organisationen in Waldkirch zusammen. Seit einigen Jahren betreiben wir ein Baby- und Kinderkleiderlager.

## Pionierin der Sozialarbeit

Hoffnungslose Fälle gab es für Agnes Neuhaus nie. Auch nicht vor 116 Jahren, als die Not in Deutschland durch eine rasant verlaufende Industrialisierung und Bevölkerungsexplosion groß war. Die Menschen drängten vom Land in die Städte, Arbeitsplätze waren rar.

Die Schwächsten lagen der damals 45-Jährigen besonders am Herzen: Mädchen und junge Frauen suchten in den Ballungszentren meist vergebens nach einer Stelle, wurden von skrupellosen Arbeitgebern ausgenutzt oder missbraucht, und endeten nicht selten als obdachlose Prostituierte. Mit dem Leitspruch „*Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut*“ gründete sie in Dortmund den „Verein zum guten Hirten“, der sich wenig später „Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder“ nannte.

Auch in anderen deutschen Städten wollten Frauen als Ehrenamtliche Agnes Neuhaus' Vorbild folgen und helfen. Die Zahl der Ortsvereine wuchs schnell bundesweit. 1908 kam eine Gruppe in Freiburg hinzu, zehn Jahre später folgte Waldkirch. Neben ihrem großen Engagement an der Vereinsspitze beeinflusste sie als Reichstagsabgeordnete auch die damalige Sozial-Gesetzgebung und setzte sich für die professionelle Betreuung in Not geratener Mädchen und Frauen ein. 24 Jahre nach ihrem Tod im Jahr 1944 wurde ihr Lebenswerk in „Sozialdienst katholischer Frauen“ umbenannt.

**D**er Sozialdienst katholischer Frauen bietet seit 90 Jahren Frauen, Kindern, Familien und Menschen in schwierigen Lebenslagen in Waldkirch seine kompetente fachliche Hilfe an.

Ich bin froh, dass es diese Anlaufstelle für Menschen in belastenden Lebenssituationen gibt und gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum.

**Richard Leibinger, Oberbürgermeister**

## Schwangerschafts- und Familienberatung

Die Schwangerschafts- und Familienberatung ist ein vielfältiges und abwechslungsreiches Arbeitsgebiet. Immer wieder stellen sich uns neue Aufgaben und Herausforderungen. In unsere Beratung kommen Einzelpersonen, Paare und Familien. Das Spektrum der Themen reicht von der ungeplanten Schwangerschaft einer Minderjährigen, über Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen, Wohnungsnot bis hin zu Parkrisen und Trennungsberatung.



Schwangerschafts- und Familienberatung (vlnr): Barbara Holdau, Andrea Österle, Ursula Trahasch

Es ist es uns wichtig, die Menschen anzuhören und mit ihnen gemeinsam zu erarbeiten, in welchem Rahmen sie Beratung und Begleitung benötigen. So möchte sich beispielsweise ein Paar, welches das erste Kind erwartet, in unserer Beratungsstelle zu allen notwendigen Schritten vor und nach der Geburt informieren. Oder eine Alleinerziehende braucht aufgrund der Schwangerschaft umfassendere Unterstützung, um die aktuelle Situation zu meistern und eine positive Zukunftsperspektive zu entwickeln. Neben allen wichtigen finanziellen und sozialen Hilfen zum Aufbau eines tragfähigen Netzes für die Familie ist unser Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Als sehr hilfreich erleben wir die gute Vernetzung mit anderen Beratungsdiensten und Angeboten im Landkreis. Zugleich freuen wir uns über das wachsende Interesse, unsere Arbeit ehrenamtlich zu unterstützen.



Rechtliche Betreuung: Johanna Habeck, Bernd Biermann

## Rechtliche Betreuung

Als Sozialpädagogen und Sozialarbeiter übernehmen wir die rechtliche Betreuung von Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Wir stehen aber auch Familien zur Seite, die einen Familienangehörigen betreuen. Durch die Strukturen und Ressourcen unseres Vereins können wir uns die notwendige Zeit nehmen und in Ruhe nach individuellen Lösungen suchen. Darüber hinaus vermitteln wir Betreuungen an Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Wir unterstützen sie mit Schulungen und regelmäßigem Erfahrungsaustausch bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit. In Einzelgesprächen oder Veranstaltungen informieren wir Interessierte auch über die Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügungen.



vlnr: Anita Beck-Friedrich (Leitung Babykleiderkammer), Joanne Vlasblom (Geschäftsführung), Claudia Oesterlein-Schläfli (Verwaltungsangestellte)

Der Kinderschutzbund Waldkirch mit seiner vergleichsweise jungen Geschichte von 23 Jahren hat sich viele Aktionen des SkF zum Vorbild genommen und sehr schnell eine enge Zusammenarbeit angestrebt. Sind doch beide Organisationen angetreten, gemeinnützigen Dienst am Menschen zu leisten. Schnell ist eine gute Zusammenarbeit, häufig auf dem „kleinen Dienstweg“, entstanden. Wir schätzen uns glücklich mit den professionell arbeitenden Mitarbeiterinnen des SkF in einem guten und vertrauensvollen Netzwerk zusammen arbeiten zu dürfen. Kommt dieser Austausch und die gute Zusammenarbeit den Betroffenen doch unmittelbar zu Gute. Wir wünschen dem Sozialdienst in diesen unruhigen Zeiten mit vielen Kriegereignissen in der Welt, die auch unsere Stadt betreffen, weiterhin ein erfolgreiches und sinnvolles Wirken. Der Kinderschutzbund Waldkirch wünscht auf dem weiteren Weg für die nächsten Jahre alles erdenklich Gute.

Dr. Silvia Kraus, erste Vorsitzende

Der Caritasverein St. Vinzenz e.V. gratuliert ganz herzlich zum 90-jährigen Jubiläum. Wir danken dem gesamten SkF-Team für die inzwischen jahrelange ausgezeichnete und so unkomplizierte Zusammenarbeit, insbesondere in der Einzelfall-Hilfe bei akuten Notlagen von Familien und alleinstehenden Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Michael Kienast

Die vielen guten und vertrauensvollen Kontakte mit dem SkF zeigen mir immer wieder, welche wertvolle und unbürokratische Hilfe dort im Stillen geleistet wird.

Herzliche Grüße  
Ruth Bremberger,  
Pfarrgemeinde St. Margarethen

Ende der 1980er Jahre kam ich als Alleinerziehende in die Stadt und suchte Beratung. Durch den SkF fand ich nicht nur dringend benötigte Haushaltsgeräte, sondern auch eine von einer Mitarbeiterin geleitete Frauengruppe. Drei Jahre war sie für mich ein wichtiges Stück Heimat. Die ganz unkomplizierten wöchentlichen Treffen, der Austausch mit anderen Müttern und gemeinsame Freizeitaktivitäten haben mich in meiner Persönlichkeit sehr gestärkt.

A. F. aus Waldkirch

Liebe Damen vom Sozialdienst katholischer Frauen, für uns als frisch zugezogene Familie im Elztal war ihre freundliche Beratung und Unterstützung ein großes Geschenk! In dieser Form nochmal ein Dankeschön.

Familie G. aus Bleibach

Ich bin eine alleinerziehende Mama aus dem Elztal und befinde mich durch private Veränderungen in einer finanziellen Notlage. In Gesprächen mit Freunden und Bekannten habe ich vom Sozialdienst katholischer Frauen in Waldkirch gehört und mich dorthin gewandt. Ich wurde herzlich empfangen, nicht (wie erst befürchtet) herablassend behandelt, sondern sofort unterstützt, bei Telefonaten mit Gläubigern, finanziell und materiell sowie „seelisch und moralisch“! Auch möchte ich mich beim Verein Hoffnung für Kinder bedanken, die mich auch unterstützt haben.

Jeder kann mal in so eine Situation geraten und es ist gut zu wissen, dass es bei uns Menschen gibt, die sich für Hilfsbedürftige einsetzen und da sind, ohne Wenn und Aber! Vielen, vielen Dank für diese unglaubliche Hilfe und Unterstützung.

Frau Z. aus dem Elztal

Seit nunmehr 90 Jahren engagiert sich der Sozialdienst katholischer Frauen Waldkirch in der Kinder- und Jugendhilfe, der Betreuung von werdenden Müttern und setzt sich für alleinstehende Frauen und junge Familien in Not aktiv ein. Auch über Konfessionsgrenzen hinweg. Bereits seit Beginn der Arbeit von „Hoffnung für Kinder“ hat sich eine intensive Zusammenarbeit abgezeichnet und wird bis heute praktiziert. So konnten wir schon so etliche Male auf den Hilferuf des SkF reagieren und helfen, wo es dringend notwendig war. Diese Zusammenarbeit zwischen den beiden Projektteams funktioniert hervorragend. Es konnten schon Dinge bewerkstelligt werden, die ein einzelner Verein nur schwer leisten kann.

Hoffnung für Kinder im Elztal u. den Seitentälern e.V.

Als Inhaberinnen der Hebammenpraxis Waldkirch arbeiten wir seit vielen Jahren mit dem SkF-Waldkirch zusammen. Diese Zusammenarbeit war und ist für uns sehr angenehm, wohlthuend, vertrauensvoll, ehrlich und von Kompetenz gekennzeichnet. Es sind Begegnungen, bei denen das Wohl der zu unterstützenden Personen im Fokus steht. Die fachliche und soziale Kompetenz der SkF-Mitarbeiterinnen, gepaart mit unserem Hebammenwissen, hat, so denken wir, schon etlichen Menschen weitergeholfen. Von Herzen gratulieren wir dem SkF-Waldkirch zum 90-jährigen Bestehen. Wir wünschen dem Team weiter viel Erfolg und Freude an der Arbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre so guter Zusammenarbeit.

Gabi Detel und Franziska Thoma, Hebammen



vlnr: Chrysanta Dreher (1. Vorsitzende), Jacqueline Messmer-Ehret (stellvertretende Vorsitzende), Rita Maciej-Meier (stellvertretende Vorsitzende)

### Kontakt

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Waldkirch  
Marktplatz 21, 79183 Waldkirch  
Telefon 0 76 81/47 45 39-0  
Telefax 0 76 81/47 45 39-29  
Mail info@skf-waldkirch.de  
Web www.skf-waldkirch.de

### Spendenkonto

Volksbank Breisgau Nord  
IBAN: DE45 6809 2000 0000 1505 09  
BIC: GENO DE 61 EMM

### Redaktion, Texte

Katja Russhardt

### Teamfotos

Anita Beck-Friedrich

### Layout

juni graphik-design  
Christina Beckmann  
Marktplatz 21, 79183 Waldkirch  
Web www.junicum.de

